

Antrag Nr. 19-O-02-0020 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff:

Zusätzliche Durchgangsverkehre für das Westend durch Baugebiet Hahn-Süd

Antragstext:

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:

Das Verkehrsdezernat wird gebeten zu berichten, welche zusätzlichen Belastungen durch Durchgangsverkehr Hahn-Süd für den Ortsbezirk Westend/Bleichstraße erzeugen würde, insbesondere für den Dürerplatz, die Seerobenstraße, den Sedanplatz, den Bismarckring, den Zietenring und die Emser Straße.

Begründung:

Taunusstein plant, an der B54 zwischen Hahn und Wiesbaden 20 Hektar Wald zu roden, um hier ein Neubaugebiet für Wohnen und Gewerbe zu errichten. Laut Presseberichterstattung sind Wohneinheiten für 1.300 zusätzliche Einwohner sowie mehrere großflächige Einzelhandelsbetriebe vorgesehen. Das Baugebiet wäre das größte in der Geschichte Taunussteins.

Im Wiesbadener Kurier werden Taunussteiner Stadtverordnete zitiert mit den Aussagen „Das ist der Flecken in Taunusstein, der die Straßenanbindung hat, der die Aarstraße nicht weiter belastet“, und „Hahn-Süd liegt fantastisch in Richtung Wiesbaden“. Das Baugebiet soll demnach bewusst an der B54 auf Wiesbaden ausgerichtet platziert werden. Für die 1.300 zusätzlichen Einwohner sowie die LKWs für die Anlieferung der geplanten Handelsstandorte ist eine Umfahrung Wiesbadens über die A3 oder die Bäderstraße somit nicht attraktiv, sondern nur die Durchfahrt durch die Wiesbadener Innenstadt.

Wiesbaden, 28.05.2019